

## Promovieren oder nicht – Selbstcheck

### 1. Warum will ich promovieren?

- Ich bin fasziniert von der Wissenschaft.
- Ich möchte noch mehr lernen in meinem Fachgebiet.
- Ich finde es spannend, mich in wissenschaftliche Fragestellungen zu vertiefen.
- Ich habe Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten.
- Ich strebe eine wissenschaftliche Karriere an.
- Eine Promotion ist in meinem Fach üblich (z. B. in Chemie, Biologie).
- Ich erhoffe mir ein höheres Einkommen und bessere Chancen im späteren Beruf.
- Meine Familie erwartet das von mir.
- Ich will die Zeit an der Universität – das „studentische Lebensgefühl“ – noch etwas länger auskosten.
- Ich habe gerade keine andere Idee bzw. keine andere Stelle zur Sicherung meines Lebensunterhaltes

⇒⇒⇒⇒ Wenn Ihre Zustimmung sich überwiegend auf den unteren Teil der Fragen konzentriert, sollten Sie Ihre Motivation für eine Promotion ernsthaft überprüfen!

### 2. Voraussetzungen für eine Promotion

#### Formal

- Ich habe die erforderlichen Noten und Sprachkenntnisse zu einer Promotion an der FU (vgl. jeweilige Promotionsordnung des Fachbereichs).
- Ich habe bereits ein Promotionsangebot.
- Ich habe eine Finanzierung für meine Promotion.

#### Persönlich

- Ich bin ausdauernd, und auch bei Rückschlägen gebe ich nicht gleich auf.
- Ich kann mit Misserfolg und Kritik umgehen und mich trotzdem motivieren.
- Ich schaffe es, mir Arbeitsaufgaben selbst einzuteilen und diszipliniert abzuarbeiten.
- Das Schreiben fällt mir leicht.
- Ich bin bereit, mich drei Jahre oder länger mit demselben Thema zu beschäftigen.

#### Privat

- Ich lebe in einem stabilen Umfeld, und mein Partner bzw. meine Familie unterstützen meinen Promotionswunsch.
- Ich weiß, dass eine Promotion meine bisherigen Aktivitäten in Familie und Freizeit ggf. massiv einschränkt.
- Ich bin psychisch und physisch belastbar.

⇒⇒⇒⇒ Sie sollten für eine Promotion dem Großteil dieser Aussagen zustimmen.

Welcher ist Ihr Weg zum Dokortitel? Promotionstypen im Vergleich

Strukturierte Promotion im Programm	Individuelle Promotion
Bewerbung um Aufnahme in ein Promotions-/Graduiertenprogramm	Suche nach geeigneter Betreuerin / geeignetem Betreuer
Einordnung der Dissertation in das vorgegebene Themenspektrum eines Promotionsprogramms	Große Freiheit bei der Themenwahl
Verbindliches und an den Forschungszielen des Programms orientiertes Lehrangebot zur Vertiefung fachlicher und überfachlicher Kenntnisse	Freie Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen und Fachcolloquien des Fachbereichs/Instituts/der Arbeitsgruppe oder des Arbeitsbereichs
Betreuung der Dissertation durch ein Betreuungsteam	Betreuung durch Doktormutter oder Doktorvater, Mehrfach-Betreuung noch die Ausnahme
In der Regel interdisziplinäres Arbeitsumfeld	In der Regel disziplinengebundenes Arbeitsumfeld
Verbindliche und formalisierte Betreuungsvereinbarung zu den jeweiligen Rechten und Pflichten von Doktorand/in und Betreuer/innen	In der Regel schriftliche Betreuungszusage durch Doktormutter oder Doktorvater für die Zulassung zur Promotion am Fachbereich
Promotionsdauer orientiert sich an der Programmmitgliedschaft, in der Regel drei Jahre (+ ein Jahr im Fall von Erziehungsverantwortung)	Promotionszeit von der Promotionsordnung des Fachbereichs festgelegt („Regelbearbeitungszeit“, vier Jahre bis zum Verfahrensabschluss); kann mit Zustimmung der Doktormutter / des Doktorvaters und des Promotionsausschusses (auch wiederholt) verlängert werden
Systematische Vorbereitung auf Tagungsteilnahmen und in der Regel obligatorische Vorträge / Posterpräsentationen während der Promotionszeit im Programm	Vorträge / Präsentationen auf (inter-)nationalen Konferenzen frei und individuell mit Betreuer/in zu vereinbaren
Promotionsprogramm organisiert wissenschaftlichen Austausch der Doktorand/innen untereinander, mit externen Partnern, durch Gasteinladungen, Auslandsaufenthalte und umfangreiches Tagungs- und Workshop-Programm	Einbeziehung in die wissenschaftliche Community und relevanten Netzwerke vor allem durch Doktormutter / Doktorvater; Austausch der Doktorand/innen untereinander in der Regel aufgrund von Eigeninitiative